

Ausgabe Feb./März 2011



**Lernen mit leerem Bauch?  
Geht nicht!**

Das neue Projekt der Stadtdiakonie Wien



Dipl.LSB Claudia Röthy

Liebe Leserinnen,  
liebe Leser!

Die Stadtdiakonie Wien blickt auf ein sehr ereignisreiches Jahr zurück. Was hat sich alles getan?

Im März 2010 sind das Evangelische Sozialzentrum Wien und das Geschäftsführungsbüro der Stadtdiakonie Wien in die Große Neugasse 42/1 zusammengezogen. Im Juni 2010 fand die feierliche Eröffnung mit zahlreichen Gästen, u.a. Bischof Dr. Michael Bünker und Superintendent Mag. Hansjörg Lein, statt.

Im Rahmen der Aktion Schulfang wurden wir mit dem Thema Kinder-

armut in Österreich bzw. in Wien konfrontiert.

Kaum zu glauben, dass es in Österreich Eltern gibt, die wegen ihrer schwierigen sozialen und psychischen Situation nicht mehr in der Lage sind, ihre Kinder auch nur mit dem Nötigsten zu versorgen. Kaum bekannte Umstände zumal es auch wenig konkrete Daten sondern lediglich Schätzungen gibt. Diese erschreckende Situation veranlasste uns zwei konkrete Projekte ins Leben zu rufen.

Gemeinsam mit der evangelischen Fachinspektorin Frau Gisela Ebmer, dem Stadtschulrat für Wien und dem Verband der Wiener Elternvereine entwickelten wir das Projekt „Schüler helfen Schülern“ mit dem Ziel, das Problemfeld Armut/Kinderarmut in Österreich während des Schuljahres 2010/2011 zu thematisieren. Zudem wurden Schulen gebeten, Projekte wie z.B. Aktionen bei Elternsprechtagen oder Schulfesten, Theaterstücke u.v.m. zu entwickeln und dabei

auch Spenden für „Schüler helfen Schülern“ zu sammeln. Die Spenden kommen der Arbeit der Stadtdiakonie bzw. Licht ins Dunkel zu Gute und werden als Direkthilfe an betroffene Familien in Wien weitergegeben.

Das zweite Projekt hat den Titel „Lernen mit leerem Bauch? Geht nicht!“ An zwei Wiener Brennpunktschulen wollen wir im ersten Schritt als Pilotprojekt jede Woche 50 SchülerInnen mit Essen versorgen. Die Details dazu lesen Sie auf der folgenden Seite.

Dass wir so erfolgreich sein können, liegt aber vor allem an Ihrer Spendenfreudigkeit und dafür möchte ich Ihnen aus ganzem Herzen danken. Wir können nur hilfreich sein, wenn Sie uns unterstützen. Bitte halten Sie uns die Treue!

Ihre  
Claudia Röthy

0664/5227546  
claudia.roethy@  
diakoniewien.at

# Lernen mit leerem Bauch? Geht nicht!

## Bessere Chancen für Kinder aus sozial schwachen Familien.

**Ein Pilotprojekt mit der Volksschule Ortnergasse Wien 15  
und der Kooperativen Mittelschule Koppstrasse Wien 16**

Würden Sie Ihr Kind ohne Frühstück in die Schule schicken? Oder ohne ein Jausenbrot und Obst für die Pause? Sie sind sicher in der Lage, ihren Lieben zumindest einmal am Tag ein warmes Essen auf den Tisch zu stellen, an dem sie sich satt essen können. Sie und Ihre Kinder gehören damit zu den Glücklichen.

Aber sich einmal am Tag satt zu essen, Geborgenheit und Akzeptanz zu erleben und einfach ein Miteinander kennenzulernen – das alles ist auch in unserem reichen Österreich nicht selbstverständlich. Alleine 225.000 Kinder und Jugendliche leben unter der Armutsgrenze. Die Eltern dieser Kinder sind wegen ihrer schwierigen sozialen und psychischen Situation nicht mehr in der Lage, sie auch nur mit dem Nötigsten zu versorgen.

### Hier können Sie helfen!

Die Stadt diakonie Wien hat ein Projekt ins Leben gerufen, das es jedem Kind ermöglichen soll, täglich ein Essen zu bekommen, um satt zu werden. Aber nicht nur das Essen ist wichtig sondern auch das Miteinander: gemeinsames Zubereiten und Essen, Tischdecken und Abwaschen gehören ebenfalls dazu.

### Gleichzeitig erleben diese Kinder

- Geborgenheit, Zuwendung und gegenseitige Akzeptanz
- Erhöhung des Selbstbewusstseins
- Steigerung des Verantwortungsgefühls und des sozialen Verhaltens
- Erhöhung der Konzentration und Aufnahmebereitschaft im Unterricht



### Für unser Pilotprojekt von Jänner bis Juni 2011 benötigen wir für 50 Schülerinnen und Schüler

- |                      |                             |
|----------------------|-----------------------------|
| » 460 Stück Zitronen | » 4600 Becher Joghurt       |
| » 4600 kg Obst       | » 70 kg Butter              |
| » 70 kg Gemüse       | » 480 kg Cornflakes / Müsli |
| » 184 kg Brot        | » 70 kg Aufstriche          |
| » 80 kg Käse         | » 115 l Verdünnsaft         |
| » 70 kg Honig        | » 13800 Beutel Tee          |
| » 70 l Milch         |                             |

### Damit kein Kind hungrig bleibt!

Um dieses Projekt durchführen zu können benötigen wir allein an Lebensmittel pro Kind und Tag € 2,50 – bitte unterstützen Sie uns dabei. Sie können helfen – schon ein kleiner Betrag unterstützt diese Kinder!

**Kontonummer: 2396444, PSK BLZ 60000, Kennwort "Voller Bauch"**

Sie haben Fragen zum Projekt bzw. möchten weitere Informationen? Wenden Sie sich an Claudia Röthy von der Stadt diakonie Wien. Sie steht Ihnen gerne zur Verfügung:  
claudia.roethy@diakoniewien.at

**PS: Mit Ihrer Spende machen Sie nicht nur Kinder satt, sie ist AUCH absetzbar!!**

# Notruf 82 – Wenn das Schicksal erbarmungslos ist...

Seit einigen Monaten wird eine alleinerziehende Familienmutter mit fünf Kindern (19/16/10/7/5 Jahre) von unserer Beratungsstelle intensiv betreut.

Das Leben der Familie ist durch einen dramatischen Verkehrsunfall völlig aus den Fugen geraten. **Direkt vor den Augen der Mutter und der älteren Schwester wurden drei Kinder (damals 8/5/3 Jahre) beim Überqueren der Straße, am Zebrastreifen, von einem Auto erfasst und teilweise sehr schwer verletzt.**

Die Familienmutter wurde, obwohl fünf Jahre durchgehend beim Arbeitgeber beschäftigt, 14 Tage nach dem Unfall gekündigt. Ihr Ehemann verfiel seiner Spiel- und Trunksucht, was vor einem Jahr zur Trennung führte. Die Familienmutter ist gänzlich auf sich gestellt. Sie ist selbst aufgrund des Unfallgeschehens schwer traumatisiert und leidet unter Angststörungen. **Die gesundheitlichen Folgen für die Kinder waren vielfältig und teilweise anhaltend.** (Gehirnerschütterungen, Knieverletzungen, Knochenbrüche, Operationen und epileptische Anfälle).

Da der Vater keinerlei Alimente zahlt, wurde eine entsprechende Unterhaltsregelung über das Jugendamt veranlasst und schließlich die Scheidung von der Familienmutter eingereicht. Solange in diesen Angelegenheiten jedoch keine finanzielle Abklärung stattgefunden hat, können die Ansprüche auf Sozialleistungen nicht durchgesetzt werden.

**Eine monatliche Unterstützung von € 300,- für die nächsten 6 Monate** wäre eine große finanzielle Entlastung und die Familie könnte etwas zur Ruhe kommen.

**Vielen Dank für Ihre Hilfe!**

## Jahresbeitrag

Die Jahresbeiträge sind ein wesentlicher finanzieller Eckpfeiler zur Sicherung unserer Arbeit, denn ohne Mittel sind wir „mittellos“. Sollten Sie Ihren Jahresbeitrag für 2011 von € 25,- noch nicht beglichen haben, bitten wir Sie das jetzt zu tun. - **Jeder Cent ist für uns wichtig!**

P.b.b. Erscheinungsort 1050 Wien  
GZ 03Z035041M

### Impressum

Herausgeber: Stadtdiakonie Wien  
Vorsitzende: Dr. Liese Toscani,  
alle Große Neugasse 42/1, 1040 Wien  
Redaktion: Dipl. LSB Claudia Röthy  
Foto: Peter Manninger  
Layout: Ing. Herwig Röthy  
Druck: Druckerei Thienel, 1120 Wien  
Versandpostamt: 1239 Wien  
Blattlinie: Berichte über Aktivitäten der  
Stadtdiakonie Wien, über soziale Belange und  
deren gesellschaftliche Zusammenhänge und  
Hintergründe  
Mail: [claudia.roethy@diakoniewien.at](mailto:claudia.roethy@diakoniewien.at)  
Preis: € 1,40 / Jahresabo € 8,- /  
Jahresbeitrag 2011: € 25,-

Rücksendungen bei Unzustellbarkeit an:

Stadtdiakonie Wien, Große Neugasse 42/1, 1040 Wien